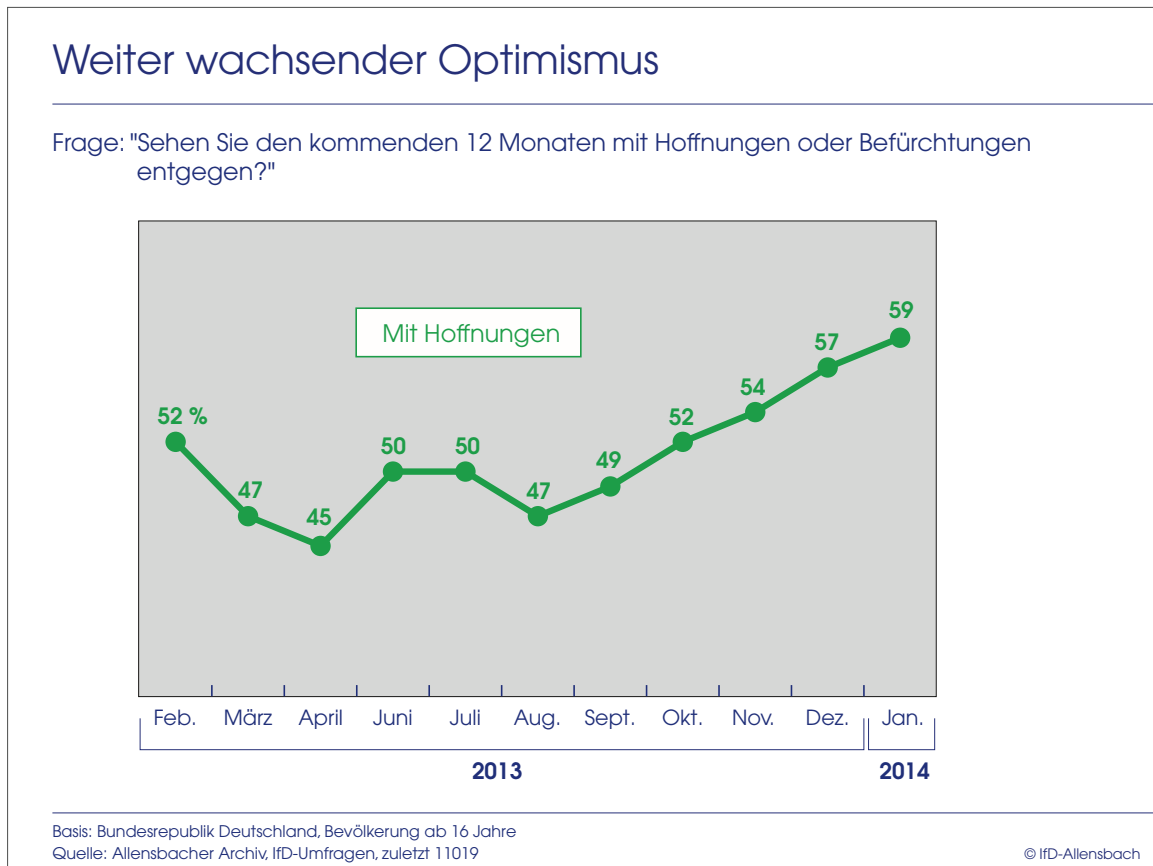


Weiter steigender Optimismus der Bevölkerung

*Nur 13 Prozent rechnen für die kommenden
sechs Monate mit einer konjunkturellen Abkühlung*

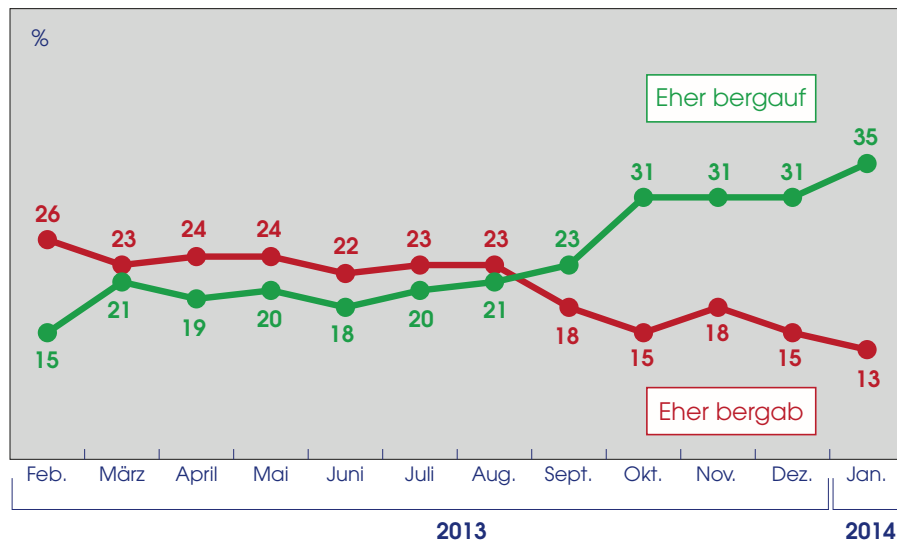
Nachdem bereits am Ende des vergangenen Jahres ein weit überdurchschnittlicher Anteil der Bürger optimistisch auf das kommende Jahr geblickt hat, setzt sich der positive Trend auch zu Beginn des neuen Jahres fort. Inzwischen blicken so viele Bundesbürger den kommenden zwölf Monaten mit Zuversicht entgegen wie selten zuvor seit der Wiedervereinigung. Seit August 2013 ist der Anteil derjenigen, die mit Hoffnungen auf die kommenden zwölf Monaten sehen, von 47 Prozent auf aktuell 59 Prozent gestiegen (Schaubild 1).



Damit einhergehend äußert sich die Bevölkerung auch zunehmend zuversichtlich über die weitere konjunkturelle Entwicklung. Im ersten Halbjahr 2013 überwog noch leicht der Anteil derjenigen, der von einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Entwicklung ausging. Seitdem ist der Optimismus mit Blick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland konstant angestiegen. Derzeit gehen 35 Prozent davon aus, dass es wirtschaftlich weiter bergauf gehen wird, nur 13 Prozent rechnen mit einer konjunkturellen Abkühlung in den kommenden sechs Monaten. 45 Prozent der Bevölkerung rechnen mit einer stabilen Entwicklung der Konjunktur (Schaubild 2). Ein Grund für die Zuversicht der Bevölkerung dürfte dabei auch in der zuletzt deutlich gesunkenen Beunruhigung über die Krise in der Euro-Zone liegen.

Nur 13 Prozent der Bürger erwarten in den kommenden 6 Monaten eine konjunkturelle Abkühlung

Frage: "Wie sehen Sie unsere wirtschaftliche Entwicklung: Glauben Sie, dass es mit unserer Wirtschaft in den nächsten sechs Monaten eher bergauf oder eher bergab geht?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 11019

© IfD-Allensbach

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten:	1.515 Personen ab 16 Jahre
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung:	10. bis 23. Januar 2014
Archiv-Nummer der Umfrage:	11019